



# Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

März/April 2001

Jahrgang 16



Neues aus K07

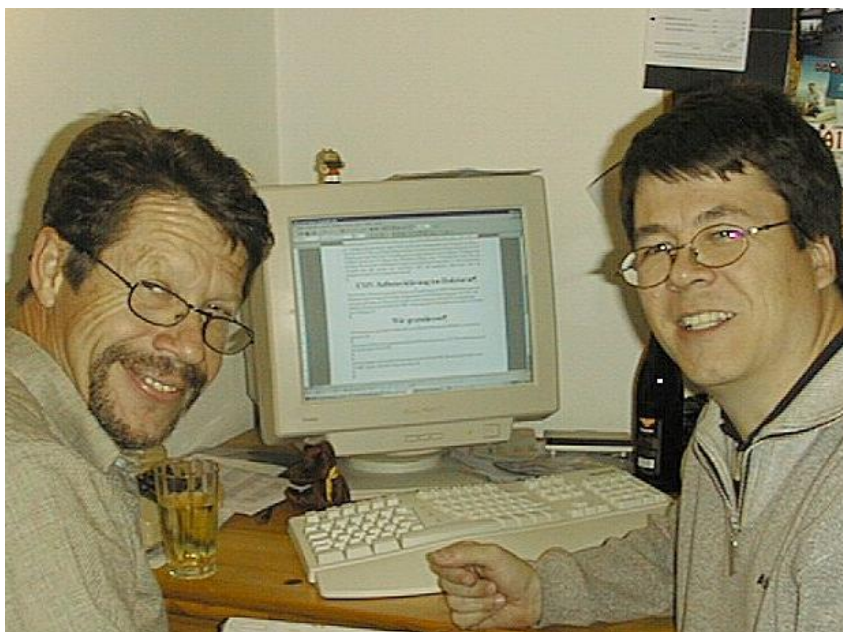
## HB-Redaktion neu besetzt

### Helmut DL5PC verläßt das Team

Helmut Jahn, DL5PC, hat sich aus der Redaktionsmannschaft zurückgezogen und verlagert seinen Tätigkeitsbereich in nördlichere Gefilde Deutschlands. Dies mußten wir bereits im Herbst letzten Jahres mit

Bedauern zur Kenntnis nehmen. Es ist wirklich schade, da Helmut immer zuverlässig nicht nur den kompletten Versand erledigte, sondern auch viele konstruktive Artikel verfaßt hatte. Wir hoffen, daß uns

Helmut wenigstens weiterhin als Leser des Holzturnblättche erhalten bleibt. Das Redaktionsteam und der Vorstand von K07 bedanken sich recht herzlich für die freundliche Mitarbeit und die geopferte Freizeit.



Als Ersatz für Helmut haben wir einen jungen OM aus unseren Reihen gefunden, der sich in einer der nächsten Ausgaben sicherlich mit einem eigenen Artikel vorstellen wird.



## Neuer Computer im Holzturm

pn - Keine rechte Freude ist bisher in unserem Clubheim aufgekommen, wenn man sich mit den dort verfügbaren Computern beschäftigen wollte. Gerade mal ein einsamer DOS-Rechner tut dort meist unbeachtet seinen Dienst und erlaubt es den Anwendern in Packet einzusteigen.



Besonders in den letzten zwei Jahren haben sich aber etliche Betriebsarten herauskristallisiert, die mit einfacher Hardware recht viel Spaß verbreiten können. Unsere Rechner im Turm sind von diesen Anforderungen jedoch meilenweit entfernt. Was lag also näher, als ein Angebot anzunehmen, welches uns für nur DM 300 zu einem sehr brauchbaren Computer verhelfen

würde. Einem 133 MHz Pentium mit 64 MB Hauptspeicher und 6 Gbyte Platte, einem CD-ROM und einer Soundkarte. Letztere besonders wichtig für die digitalen Betriebsarten wie PSK31, MK64, aber auch für Fax, SSTV, RTTY und sogar CW. Windows 98 macht's möglich, denn ein 32-Bit Betriebssystem sollte es heute schon sein.

Sieht man es mal von einer noch anderen Seite, kann dieser Rechner auch zu Ausbildungszwecken dienen. Auf der Platte ist nämlich soviel Platz, daß auch ein UNIX-Betriebssystem (Linux) zum Einsatz kommen kann. Dieses Betriebssystem ist heute richtig im Kommen und macht sich bei

Funkamateuren besonders durch seine bereits enthaltenen Amateurfunkprogramme und Schnittstellen beliebt. An so manchem OV-Abend können hier Installationen geübt und die Einrichtung erprobt werden - Praxis pur.

Der Rechner wurde vorerst von Günter, DO3PK in Abstimmung mit Wolfgang, DF7PN erworben und vorinstalliert mit allen denkbaren Anwendungen.



Ein Kabel zum Anschluß an den TS-850 im Holzturm wird bei Inbetriebnahme auch zur Verfügung stehen, so daß sofort Betrieb gemacht werden kann. Dieses neue Equipment dürfte für einige ein neuer Anreiz sein, mal wieder in den Holzturm zu kommen, oder es mal länger dort auszuhalten.

Die Finanzierung durch die OV-Kasse kommt wegen des im Moment noch ungeklärten Mietverhältnisses der OVRäumlichkeiten nicht in Frage. Sollten wir künftig Miete zahlen müssen, ist hier jede Mark in der OV Kasse wichtig. Da ein neuer Computer, besonders zu diesem einmalig günstigen Preis, schon eine ansehnliche Bereicherung der OVAusrüstung darstellt, wird es darauf hinauslaufen, daß dieser Computer durch eine Spendenaktion finanziert werden muß. Das Thema wird sicherlich ein Punkt unter Sonstiges an der Jahreshauptversammlung sein. Bitte denken Sie darüber nach, wieviel Ihnen diese Bereicherung Wert wäre.



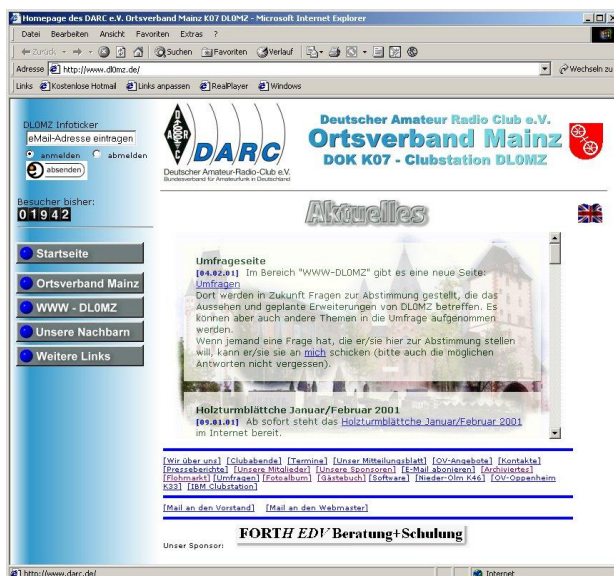
Neues aus K07

# Neue Internet-Präsenz von DL0MZ.de

Von Günter Kraemer, DO3PK

Seit kurzem sind die neuen Internetseiten des OV Mainz online. Im wesentlichen bestehen die Änderungen in einem neuen Aussehen der Seiten sowie einigen Erweiterungen.

Die Startseite (<http://www.dl0mz.de>)



Links oben befindet sich ein Eingabefeld für den DL0MZ-Infoticker, dessen Bedeutung weiter unten erklärt wird. Darunter ist der Besucherzähler untergebracht, der sich in den letzten Wochen erfreulich erhöht hat. Unter dem Zähler findet man das Menü, das ebenfalls noch genauer beschrieben wird. Im rechten Bereich werden die einzelnen Seiten angezeigt.

Der DL0MZ-Infoticker



Hier kann man seine E-Mail Adresse eintragen und bekommt

dann von Zeit zu Zeit Nachrichten über Neuigkeiten aus dem OV oder Informationen zu DL0MZ.de. Man wählt aus, ob man sich an- oder abmelden will und muss anschließend nur den „Absende“-Button anklicken. Danach erhält man nach kurzer Zeit eine Bestätigungsmail.

Das Menü



Mit dem oberen Button gelangt man immer wieder zur Startseite zurück. Hinter dem Button „Ortsverband Mainz“ verbergen sich die Menüpunkte, die sich auf den OV beziehen.

Das ist zunächst die Seite „Wir über uns“, wo der OV vorgestellt wird. Hier gibt es auch Informationen zu den Clubabenden und eine Wegbeschreibung zum Holzturm für Besucher. Des weiteren gibt es hier eine Terminübersicht und die Holzturmblätter-Seite, wo man die neueste aber auch alte Ausgaben direkt am Bildschirm lesen kann. Man kann sie natürlich auch auf dem eigenen PC abspeichern oder ausdrucken. Hierzu ist das Programm „Acrobat-Reader“ der Firma Adobe notwendig. Falls dieses Programm noch nicht installiert ist, findet man auf der Seite auch einen Link zu Adobe, wo man es kostenlos herunterladen kann.

Eine weitere Seite stellt unsere OV-Angebote vor und last not least gibt es eine

Seite „OV Mainz in der Presse“, wo man Presseberichte, die sich auf den OV beziehen, nachlesen kann.

Im Bereich „WWW – DL0MZ“ sind die speziellen Internet-Angebote angesiedelt. Hier gibt es als erstes die Seite „Mitglieder stellen sich vor“. Hier können OV-Mitglieder eigene Internetseiten unterbringen, auf denen sie sich präsentieren. Diese Seiten können selbstgestaltet sein, es steht aber auch ein kleines Windows-Programm zur Verfügung, mit dem man interaktiv ohne HTML-Kenntnisse eine eigene Webseite erstellen kann. Bei Fragen hierzu kann man sich an mich oder an Wolfgang, DF7PN wenden (Email s.u.). Zur Zeit gibt es nur sechs Mitgliederseiten und es wäre schön, wenn es bald etwas mehr wären. Weitere Seiten im WWW-Menü stellen unsere Sponsoren vor und erklären, wie man sich beim DL0MZ-Infoticker an- und abmeldet (s.o.).

Unter „Archiviertes“ findet man Protokolle der Jahreshauptversammlungen, Berichte zu Veranstaltungen, Ergebnislisten von Aktivitätsabenden und anderes mehr.

Im „Fotoalbum“ kann man sich Fotos der Mitglieder ansehen (auch erst fünf, Bilder bitte auch an mich oder Wolfgang) sowie Schnappschüsse von Fielddays, Grillabenden und anderen Veranstaltungen.

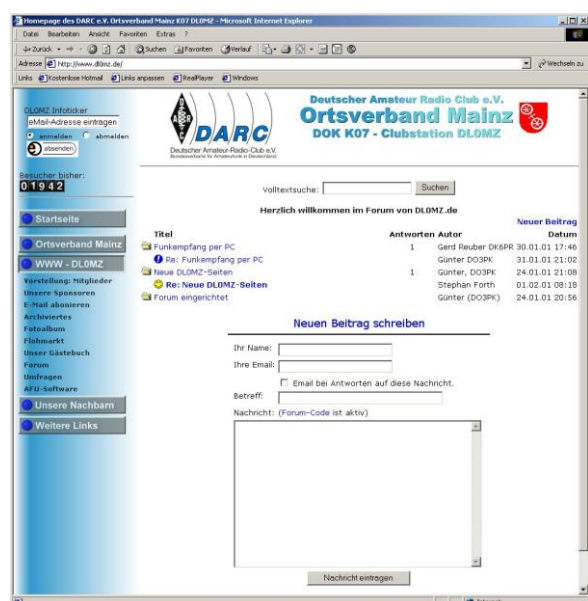
Der „Flohmarkt“ ist eine neue Einrichtung auf DL0MZ und soll eine Ergänzung zur Blättchen-Börse sein. Hier kann man direkt am Bildschirm sein Angebot eingeben, und es steht dann sofort bereit. Das hat den Vorteil, dass man nicht das Erscheinen des nächsten HB abwarten muss und man erreicht auch andere Interessenten, die das Holzturmblättchen nicht erhalten.

Der nächste Menüpunkt beinhaltet unser Gästebuch. Ebenfalls neu ist das DL0MZ-„Forum“. Hier kann man Beiträge zu beliebigen Themen schreiben oder auch auf bestehende Beiträge antworten. Man kann in den Beiträgen Formatierungen wie **fett**,

*kursiv* und ähnliches benutzen. Ebenso kann man Internet-Links einfügen. Wie das geht, steht auf einer Hilfeseite, die man über den Link „Forum-Code“ unterhalb des Betreff-Feldes aufrufen kann.

Im Forum könnten interessante Gesprächsrunden entstehen aber es ist natürlich auch dazu da, Fragen zu stellen, die dann (hoffentlich) von anderen Teilnehmern beantwortet werden.

Auch das Forum lebt natürlich von einer regen Beteiligung.



Eine weitere Neuerung ist die Umfrage-Seite.

Hier werden in Zukunft Fragen zur allgemeinen Abstimmung gestellt.

Im Moment läuft bis Ende Februar eine Umfrage, ob es sinnvoll ist, einen Chat (Online-Konferenz) auf DL0MZ.de einzurichten. Dies entspricht einer Gesprächsrunde in Packet Radio, aber man kann sich hier natürlich auch mit Leuten unterhalten, die man sonst über PR nicht erreicht. Man könnte sich z.B. per E-Mail zu einer bestimmten Zeit verabreden, und dann direkt kommunizieren.

Auch bei den Umfragen hoffen wir auf rege Beteiligung. Leider steht die Abstimmung nach einer Woche 50/50, das heißt eine Ja- und eine Nein-Stimme ☹ .

## Umfragen

**Umfrage bis 28.02.2001**

**Chat in DL0MZ?**

Sollte ein Chat (online Diskussion) auf der DL0MZ-Seite angelegt werden?

Ja, ich würde mich am Chat beteiligen

Nein, halte ich für überflüssig

Abstimmen Ergebnis

**Neue Seiten von DL0MZ**

Wie gefallen Ihnen die neuen Seiten von DL0MZ?

Ganz toll

Gut

Geht so

Na ja, nicht so toll

Abstimmen Ergebnis

Es können natürlich auch Vorschläge für Umfragen mit den gewünschten Antwortmöglichkeiten bei mir eingereicht werden. Diese werden dann umgehend eingerichtet.

Der unterste Punkt im WWW-Menü schließlich führt zur „AFu-Software“-Seite, die von Johannes, DO2PJ betreut wird. Hier wird er versuchen, immer die neuesten, getesteten Versionen von Amateurfunk-Software sowie Informationen dazu bereitzustellen.

Der Button „*Unsere Nachbarn*“ beinhaltet Links zu Internet-Seiten von benachbarten OV's und der Button „*Weitere Links*“ enthält eine Auswahl weiterer interessanter Links zu Amateurfunk-Seiten.

Wir hoffen, dass unser Besucherzähler auch in Zukunft schnell und kontinuierlich

steigt und alle Besucher mit dem Angebot zufrieden sind. Es können aber jederzeit auch Verbesserungsvorschläge gemacht und Kritik geäußert werden.

### DL0MZ E-Mail Adressen

Es gibt für Mitglieder des OV Mainz die Möglichkeit, sich eine eigene DL0MZ-Email Adresse einrichten zu lassen. Dazu wird der gewünschte Name (Rufzeichen) und eine bestehende E-Mail Adresse zur Weiterleitung benötigt. Falls noch keine eigene Adresse vorhanden ist, kann man sich bei verschiedenen Anbietern im Internet kostenlos eine solche einrichten lassen. Hier seien als Beispiel Web.de (<http://web.de>) und GMX (<http://www.gmx.de>) genannt. Es wird dann eine E-Mail Adresse im Format [Rufzeichen@dl0mz.de](mailto:Rufzeichen@dl0mz.de) eingerichtet.

### Kontakt

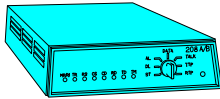
Falls es hierzu Fragen gibt und noch keine E-Mail Adresse vorhanden ist, kann man mich normalerweise auf den OV-Frequenzen (144.550 und 439.550) erreichen. Man beachte aber bitte mein Rufzeichen, ich habe leider nur eine eingeschränkte Reichweite. Ansonsten bin ich auch wochentags ab 18:00 Uhr und an den Wochenenden telefonisch unter 06131-387475 erreichbar.

Ansprechpartner für DL0MZ.de bin ich als Webmaster ([do3pk@dl0mz.de](mailto:do3pk@dl0mz.de)) und im Vertretungsfall Wolfgang, DF7PN ([df7pn@dl0mz.de](mailto:df7pn@dl0mz.de))

## Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilaren, die zwischen Januar und März dieses Jahr ihren 60. Geburtstag feiern:

DJ8BN, Günther Matz  
DF4FZ, Dieter Berndt  
DJ7QC, Wolfram Baumann  
DF5PT, Fritz Pannholzer



## Neues aus der Datenwelt

# Das „Amateur Data Interchange Format 1.0“ (ADIF)

*pi* – Wer sich mit dem Gedanken auseinandersetzt, ein vorhandenes Amateurfunklogbuchprogramm durch ein anderes zu ersetzen, kommt schnell an den Punkt, wo er sich mit dem Transfer der bereits eingegebenen QSO-Daten vom bisherigen in das neue Produkt beschäftigen muss. Und wer dies schon einmal versucht hat, wird berichten können, dass ein solcher Transfer nicht so ganz ohne Probleme über die Bühne geht! Da verschwinden plötzlich ganze Datensätze, Felder oder Feldinhalte werden vertauscht oder an der falschen Stelle abgelegt.

Um diesem Problem etwas abzuhelpfen, haben sich zwei amerikanische Funkamateure seit 1996 mit diesem Thema auseinandergesetzt und dabei ein Verfahren entwickelt, das den „Grundübeln“ des Themas begegnen soll. Aus mehreren Vorschlägen vieler weiterer Funkamateure wurde ein Datenformat entwickelt, das in Zukunft von allen Logbuchprogrammen unterstützt werden soll. Wenn dies dann für den Daten-Import und Daten-Export realisiert wäre, stünde einem fehlerfreien Austausch von Logbuchdaten eigentlich nichts mehr im Wege. Aber auch im Zusammenhang von Contesten oder Amateurfunkdiplomen wäre eine einfachere (fehlerfreie) Datenverarbeitung möglich.

In der Zwischenzeit ist die Spezifikation 1.0 des Datenformates fertiggestellt. Sie enthält die Basis eines Regelwerkes, die immer weiter fortgeschrieben werden kann und vor allem abwärtskompatibel ist! Wie so oft läuft die Diskussion hier über das Internet. Wer sich informieren oder mitdisku-

tieren will, findet hier alle Möglichkeiten: Download der Spezifikation, Diskussionsforum für die Weiterentwicklung der Spezifikation, Forum für Softwareentwickler oder eine Liste der den ADIF-Standard unterstützenden Loguchprogramm-Autoren. Die Internetadresse lautet: <http://www.hosenose.com/adif/adif.html>

Doch schauen wir uns die Interna dieses Datenformates etwas im Detail an:

Zunächst wird in der Spezifikation der generelle Aufbau eines Datensatzfeldes definiert. Jedes Feld beginnt mit einer Beschreibung des Feldname sowie seiner Länge. Diese Beschreibung wird in Klammern eingefasst. Die eigentlichen Daten zu dieser Feldbeschreibung folgen unmittelbar. Ein kompletter Datensatz wird als eine Kette solcher Felder mit dem <eor> - Begrenzer abgeschlossen. Beispiel:  
<call:5>DF2PI<band:3>20M<mode:2>CW<qso\_date:8>19990514<time\_on:4>1905<eor>

Neben dem Feldname und der Feldlänge kann man auch noch den Feldtyp als zusätzlichen Indikator der Datenbeschreibung mitgeben um den Typ „Datum“, „Zeit“ oder „Multiline Text“ zu definieren. Beispiel: <qso\_date:8:d>19960513

Um ein Datenfile besser lesbar zu gestalten, können beliebige Leerzeilen oder Leerzeichen eingefügt werden, solange die beschriebenen Definitionen eingehalten werden. Ergänzt werden kann auch eine Kopfzeile, die für das File relevante Informationen enthält. Hier lässt sich auch die Versionsnummer der verwendeten ADIF-

Spezifikation unterbringen, um einem Logbuchprogramm eine „Hilfe“ für die Weiterverarbeitung zur Verfügung zu stellen. Die Kopfzeile darf mit einem beliebigen Zeichen beginnen. Nur das Zeichen „<“ ist hier nicht erlaubt, da es den sofortigen Beginn eines Datensatzes ankündigen würde. Abgeschlossen wird die Kopfzeile mit dem Begrenzer <eoh>. Beispiel:

```
logbuchfile der amateurfunkstelle df2pi  
vom 1977 bis 2000 <eoh>  
<call:5>dk4ph<qso_date:8>19771102<band:3>20m ...
```

Die verwendeten Felddefinitionen decken die wesentlichen Daten des Amateurfunkbetriebes ab. Neben Datum, Uhrzeit, Rufzeichen, Band und Betriebsart, existieren insbesondere Felder, die Aufschluss über Detailinformationen zum Standort des QSO-Partners geben. Gerade hier gibt es beim Datenaustausch oft die größten Probleme. Und so stellt die offizielle DXCC-Länderliste der ARRL das Kernstück die-

ser Definitionen dar. Wichtig ist hierbei, dass jedes Land mit einer eindeutigen Schlüsselkennziffer versehen wurde, um Verwechslungen generell auszuschließen! Weitere Felddefinitionen zum Standort der Amateurfunkstelle geben Aufschluss über IOTA-Referenznummer, Locator, US-Staat usw.

Mit diesen Definitionen wurde in ADIF Version 1.0 eine Grundlage geschaffen, auf der in Zukunft sicher erfolgreich weitergearbeitet werden kann. Wer sich daran beteiligen möchte, kann dies unter der genannten Internet-Adresse tun. Spannend bleibt das Thema auch deshalb, da von „kommerzieller“ Seite Datenstandards wie XML ähnliche Strukturen für Softwareentwickler bereitstellen. Aus heutiger Sicht sollte aber bei einer Kaufentscheidung für ein Logbuchprogramm sollte die Unterstützung dieses Standards auf jeden Fall mit abgeprüft werden.



Neues aus K07

## Amateurfunk in Gefahr!

Die Gefahr durch entlang von ungeschirmten Stromleitungen übertragene HF bei sogenannten „Powerline-Communication“-Anwendungen ist noch nicht abgewehrt! Im Gegenteil: die zur Einführung erforderliche gesetzliche Regelung hat den Bundestag bereits passiert, eine Abstimmung im Bundesrat hierüber steht noch aus. Gleichzeitig stehen die Stromkonzerne mit ihrer Technik hierfür schon in den Startlöchern. Mit zahlreichen „Pilotprojekten“ haben sie bereits das Bundesgebiet überzogen ist. Die Auswirkungen für die betroffenen Funkamateure sind fatal, da sie faktisch eine Einstellung des Kurzwellenfunkbetriebes bedeuten.

Es sind daher alle Funkamateure aufgerufen, entsprechende Beobachtungen unmittelbar an den DARC zu melden. Dort wird eine Koordination der Störmeldungen durchgeführt. Wer sich eine akustische Hörprobe des zu erwartenden „HF-Mülls“ anhören will, kann dies auf der Homepage des DARC tun.

Die aktuelle Stellungnahme des DARC Vorstandes an die RegTP veröffentlichen wir hier in vollem Wortlaut, um die Aufmerksamkeit unserer Leser für dieses die Existenz des Amateurfunk bedrohende Thema zu gewinnen:

**Zweite Abfrage zu "Powerline Communications" - Schreiben des RTA an die RegTP vom 15.02.2001**

An die  
Regulierungsbehörde  
für Post und Telekommunikation  
Referat 125  
Postfach 8001  
53113 Bonn

**Mitteilung Nr. 738/2000 im Amtsblatt der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post 24/2000 Seite 4217 Zweite Abfrage zu "Powerline Communications" (PLC), (Kommunikation über Stromnetze).**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir gehen, so wie von Ihnen in der Zweiten Abfrage zu "Powerline Communications" (PLC) erbeten, mit unserer Stellungnahme in den Anlagen auf Ihre Fragen bzw. Themenbereiche ein.

Zunächst möchten wir aber mit folgenden grundsätzlichen Bemerkungen darauf hinweisen, dass wir erhebliche methodische Bedenken gegen ihre Entscheidungsfindung sehen und mit Ihrem Vorgehen aus unserer Sicht ein Grundstein gelegt wird, das bisherige Konzept zur Gewährleistung der Störungsfreiheit der Funkübertragungswege mit unübersehbaren Folgen zu verlassen.

Nicht zuletzt weisen wir darauf hin, dass die strittige NB 30 in der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung als Grundlage für die PLC-Systeme noch nicht in Kraft getreten ist. Grundsätzlich können die PLC-Betreiber daher weder von einer Überschreitung der Grenzwerte der NB 30 ausgehen noch von einem Einsatzzeitpunkt Anfang 2001 (siehe Ergebnisse der 1. PLC-Abfrage laut Mitteilung 738/2000). Auch die von Ihnen angesprochenen "Verwaltungsgrundsätze Frequenznutzungen" ersetzen die gesetzliche Grundlage nicht.

Mit Ihren Abfragen zu PLC verfolgen Sie die Zielsetzung, dem Begehren der potentiellen Betreiber von PLC-Systemen einerseits zu entsprechen und andererseits die schutzbedürftigen Interessen der Frequenznutzer im Freiraum zu wahren. Auf diese Weise wollen Sie sicherstellen, dass im Rahmen der Entscheidung der RegTP über die Einführung von PLC-Systemen ein Ausgleich der unterschiedlichen Interessen gewährleistet ist.

Sie gehen dabei offensichtlich davon aus, dass die in der NB 30 vorgesehenen Grenzwerte für die Störfeldstärken in und längs von Leitern so gewählt sind, dass einerseits Frequenznutzungen im Freiraum nicht unangemessen gestört werden und andererseits neue Verfahren der Telekommunikation in und längs von Leitern nicht von vorneherein verhindert werden.

In der Tat stellt sich die Frage, worin schutzbedürftige Interessen einzelner Senderbetreiber bestehen und wie man feststellen kann, ob ein Funkdienst unangemessen gestört wird. Ihre zweite Abfrage hat also die Aufgabe, diese Fragen zu beantworten.

Der Amateurfunkdienst ist nicht mit einem Funkdienst vergleichbar, der unter den Bedingungen von Mindestsignalstärken arbeitet. Der Amateurfunkdienst ist ein Experimentalfunkdienst, dessen Existenzmöglichkeiten bereits dann nicht mehr gewährleistet sind, wenn Signale, wie sie die Grenzwerte der NB 30 zulassen, die wesentlich schwächeren Amateurfunksignale zudecken. Dies wird aber nach allen bisherigen technischen Berechnungen und Informationen bei einer Anwendung von PLC bundesweit - was angestrebt wird - der Fall sein. Wir verweisen auf unsere Anlage.

Der Amateurfunkdienst ist ein vom Gesetzgeber gewollter Funkdienst. Der Bundestag hat daher das Gesetz über den Amateurfunkdienst beschlossen. PLC wird aber diesen Funkdienst auf den Frequenzen bis



30 MHz unmöglich machen. Dem Willen des Bundestages, dass es Amateurfunkdienst in Deutschland geben soll, wird mit PLC entgegengewirkt. Das kann nicht gewollt sein, denn der Amateurfunkdienst steht voll unter dem Schutz des eigens für ihn geschaffenen Gesetzes. Wir sind daher der Ansicht, dass die schutzbedürftigen Interessen bereits durch das Gesetz gegeben und Einschränkungen in der Ausübung dessen was das Gesetz gewähren soll, nicht zulässig sind. Ein Kriterienkatalog, wie Sie ihn in ihrer Zweiten Abfrage aufstellen, und der auch Entscheidungen über graduelle Einschränkungen zulässt, die bei anderen Funkdiensten auch nur zu graduellen Einschränkungen führen, sind für diese hinnehmbar. Im Amateurfunkdienst führen diese für andere hinnehmbare Einschränkungen aber zu einem existentiellen Aus. Das Ausweichen auf eine Alternative ist nicht möglich, da Amateurfunkdienst durch nichts anderes ersetzt werden kann. Ihr Entscheidungsansatz lässt dies aber zu und führt daher zu unannehmbaren Ergebnissen.

Ihr Entscheidungsverfahren würde PLC auf jeden Fall in einer wie auch immer noch festzulegenden Ausprägung zulassen. Gleichgültig welche Ausmaße diese Ausprägung haben würde, hätte dies zur Folge, die bisherigen Grundsätze der Funkstörnormung auf den Kopf zu stellen.

Mit der Zulassung einer derart starken Störstrahlung von Lichtleitungen wird der Sinn der Funkstörnormen wie CISPR 22 oder EN 55022 de facto auf den Kopf gestellt. Sie dienen nicht mehr dem Funkchutz, sondern lediglich der Übertragungssicherheit von PLC. Die Argumentierung für den Funkchutz ist in den Normungsgremien daher kaum noch aufrecht zu erhalten, da er de facto nicht mehr existiert. Die Industrie wittert eine Möglichkeit, preiswerter zu fertigen. Würde sie die bisher üblichen Funkchutzelemente weglassen, brähe auch PLC zusammen.

PLC ist eine flächendeckende Technologie, deren Wirkungen sich nicht nur darin erschöpfen den Amateurfunkdienst existentiell zu gefährden und Funkdienste mehr oder weniger zu stören. Wenn darüber hinaus von schutzbedürftigen Interessen die Rede ist, dann kann diesen Kriterien im Rahmen einer von Staats wegen zu treffenden Entscheidung nur dann genüge getan werden, wenn nicht nur die technischen, sondern auch sozialen, rechtlichen und volkswirtschaftlichen Folgen, die mit der Einführung von PLC verbunden sind, berücksichtigt werden. Hiervon ist jeder Funkdienst, also auch der Amateurfunkdienst, direkt und indirekt betroffen. In den Gesamtzusammenhang gestellt handelt es sich um folgende Gesichtspunkte.

1. PLC verhindert oder behindert verschiedene Funkdienste und schränkt die Nutzung der weltweiten Ressource der Kurzwelle nicht nur national, sondern auch international ein. Diese Verhinderung oder Behinderung kann durch keine andere Technik bzw. keine anderen Übertragungswege auch nur annähernd kompensiert werden und verstößt gegen den Grundsatz der Besitzstandswahrung. Das gilt in jedem Fall für Funkamateure, die von der Genehmigungsbehörde zum Amateurfunk zugelassen sind und dadurch ein Recht zur Ausübung des Funkbetriebes erworben haben. Das gilt aber auch für Hörer der Kurzwellenrundfunksender, die empfindlich gestört werden dürften.
2. PLC verhindert bisherige Informationswege und verstößt damit gegen das Grundrecht der informationellen Selbstbestimmung, weil PLC die bisherigen Informationswege weder qualitativ noch quantitativ ersetzen kann.
3. Der volkswirtschaftliche Produktivitätsbeitrag von PLC ist fraglich, weil andere und bessere Wege der Datenübermittlung mit höherer volkswirtschaftlicher Produktivität bereits existieren.

tieren. Der Marktmechanismus, dem offensichtlich bislang völlig freien Lauf belassen wurde, führt hier eindeutig zu volkswirtschaftlich nicht verantwortbaren Ergebnissen. Daher ist staatlicherseits durch Vorgabe von geeigneten Rahmenbedingungen, wie in anderen Bereichen, in denen der Markt eine nicht vorteilhafte Entwicklung zeitigen würde, einzugreifen und die Wirkungen durch ordnungs- und ablaufpolitische Maßnahmen zu neutralisieren.

4. PLC wirft eine Fülle von Rechtsfragen auf, die nicht erst dann gelöst werden dürfen, wenn sich die Probleme zeigen. Dies würde zu einer nicht verantwortbaren Rechtsunsicherheit führen, die zu Lasten der Betroffenen gelöst wird. Damit werden auch zu Lasten der Betroffenen Verhältnisse geschaffen, die sich verfestigen und nicht mehr umkehrbar oder beseitigbar sind. Die tangierte Informationsfreiheit, die mangelnde Datensicherheit sowie die Störproblematik treffen nicht nur die Nutzer von Funkanwendungen, sondern auch den Endverbraucher/Kunden bzw. jeden Bürger. Der Ausgleich der unterschiedlichen Interessen darf nicht auf die Zivil- und Verwaltungsgerichte verlagert werden.
5. PLC soll die Interessen von Anwendern befriedigen, deren Anliegen nicht drahtlose Kommunikation ist, sondern deren drahtgebundene Anwendung den gesamten Kurzwellenbereich (ungezogen) mit einem Störnebel überzieht. Das Fatale daran ist, dass es sich um eine unerwünschte, für die Anwendung nicht funktionswichtige Aussendung handelt. Mit einer Zulassung setzt sich die genehmigende Behörde der Gefahr aus, noch einmal bereits erfolgte Genehmigungen nachträglich kippen zu müssen, wie heute die Daueraussendungen im 70 cm ISM-Band. Die hier entstehenden Regressforderungen sind schon abzusehen.

Die oben unter den Nummern 1 bis 5 beschriebenen Zusammenhänge sind mit der PLC-Problematik verknüpft. Eine Entscheidung über PLC kann hiervon nicht losgelöst getroffen werden. Hier greift u. E. die gesamtstaatliche Verantwortung des BMWiT als staatliche Institution. Wenn die beschriebenen Zusammenhänge außen vor bleiben, ist die Entscheidungsgrundlage zu schmal angelegt, unvollständig und für evtl. Einzelfallentscheidungen der RegTP im Frequenznutzungsplan oder der Einzellizenzen angreifbar.

Bei der gegenseitigen Abwägung der Interessen sehen wir auch das grundsätzliche Problem der Gewichtung und Vergleichbarkeit. Die Funkamateure können entweder funken oder sie können nicht funken. Die Funkamateure können nicht ausweichen auf etwas anderes, so z.B. auf Übermittlung per Draht oder sonst irgend etwas. Der Amateurfunkdienst ist damit schlichtweg tot, wenn er seine Frequenzen nicht mehr nutzen kann. Anders bei den Anbietern von PLC, die dies in der Regel als weiteres Umsatzfeld ansehen und hier versuchen, ihre Aktivitäten zu diversifizieren, um bei wachsender Konkurrenz auf dem Strommarkt auch künftig Gewinne zu machen. Wird PLC verwehrt oder beeinträchtigt, dann ist deren Existenz nicht gefährdet, sondern sie sind in einem Bereich weniger effektiv und können auf Alternativen ausweichen. Hier sind Kriterien anzulegen, welche diesen Umstand bei der Abwägung der Interessen mit berücksichtigen.

Wir können daher nicht erkennen, wie Sie auf Grund der Erhebungen in der zweiten PLC-Abfrage die von Ihrer Behörde selbst gestellten komplexen Entscheidungsaufgaben lösen will, wenn offensichtliche Zusammenhänge und die zu ihrer Bewertung notwendigen Informationen außen vor bleiben, weil sie in der Abfrage nur teilweise angefordert werden.

Weder sind die Behinderungen der Kurzwellen und deren Auswirkungen in der Ab-

frage vollständig erfasst, noch werden Informationen zum Ausmaß der Einschränkung der informationellen Selbstbestimmung abgefragt. Ebenso ist nicht erkennbar, wie die volkswirtschaftlichen Nutzen- und Kostenänderungen berücksichtigt werden sollen oder Rechtsprobleme z.B. wegen der Inanspruchnahme privater Grundstücke oder aus dem Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit gelöst werden sollen. Wir schlagen Ihnen daher vor, bei einer solchen komplexen Entscheidungsaufgabe die Methode der Nutzen-Kosten-Rechnung anzuwenden, wie sie sich z.B. bei anderen Entscheidungen über Infrastruktureinrichtungen (z.B. Bundesverkehrswegeplanung) seit Jahrzehnten bewährt hat.

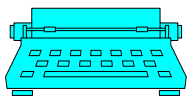
Wir kommen daher zu dem Ergebnis, dass mit einer wie auch immer vorgesehenen Ausprägung einer Einführung von PLC der Amateurfunkdienst im Kurzwellenbereich zerstört wird, Ihr Kriterienkatalog entscheidungsrelevante Vorgänge nicht berücksichtigt und Entwicklungen zulässt, die nicht mehr rückgängig gemacht werden

können und mit Nachteilen verbunden sind, welche mit der Interessenwahrung der PLC-Betreiber weder aufrechenbar noch vergleichbar sind. Schließlich können sich die PLC-Betreiber anderer Techniken bedienen, die besser und zukunftsweisender sind, während die von den PLC-Folgen Betroffenen entweder gar keine Ausweichmöglichkeiten haben wie der Amateurfunkdienst oder keine solchen, die auch nur annähernde Alternativen darstellen.

Die Einführung von PLC ist insgesamt abzulehnen. Soweit ein Ausgleich der Interessen lediglich bezogen auf die technischen Interessen des Amateurfunkdienstes zu definieren wäre, kommt nur eine Absenkung der PLC-Grenzwerte in Frage, die den Amateurfunk frei von Störungen hält, ggf. in Verbindung mit einem strikten, hochwirksamen Ausnehmen der Amateurfunkkurzwellenfrequenzen in Betracht.

Mit freundlichen Grüßen

**K. E. Vögele**



## Impressum

**DF2PI Suitbert Monz**  
C.-F.-Goerdeler Str.7  
55268 Nieder-Olm  
Tel: 06136-925478  
Fax: 06136-925477  
E-Mail: Suitbert @monz-online.de

**DF7PN**  
**Wolfgang Hallmann**  
Frh.v.Wallbrunn 42  
55288 Partenheim  
06732-64887  
E-Mail: df7pn@dl0mz.de

**Internet:** [www.dl0mz.de](http://www.dl0mz.de)

**Erscheinungsweise:**  
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

**Bezug des Holzturmblättchen:**  
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von **DM 15**. Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: 424 528 bei der

*Sparda-Bank Mainz, BLZ 550 905 00 (Empfänger: S. Monz).*

**Haftung und Verantwortung:**  
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

**Redaktionsschluss:**  
Jeweils zum 15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen.



**ELEKTRONIK. TECHNIK. DURCHBLICK.**

# Bald funkt Conrad auch in Mainz!

**Eröffnung der Conrad Filiale in Mainz, Binger Str. 14-16 voraussichtlich im Juni 2001**



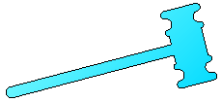
**Eine große Bandbreite an Produkten aus den Bereichen**

- Scanner & Zubehör
- Weltempfänger
- Funkgeräte & Zubehör
- Antennen
- Amateurfunk



**finden Sie demnächst in unserer Filiale.**

**Bis dahin erreichen Sie uns über [www.conrad.com](http://www.conrad.com) oder Sie schauen einfach in unseren Katalog. (Telefonische Katalogbestellung unter 01 80 / 5 31 21 11) 24Pf./Min.**



## Die Blättchebörse

**Nachlass von DJ0SL:****TRX Heatkit:**

SB 102 mit Netzteil und Mike  
 SB 2 200 Linearendstufe  
 SB 614 Oscilloskop  
 HM-2140 SWR / Powermeter  
 GR 84 Empfänger

**IC 490 E** 70cm Allmode TRX mit Mike

**IC 260 A** 2m Allmode TRX mit Mike

**FT 625 RD** 6 Meter Allmode TRX mit  
 Zubehör

**Handfunkgerät** GV 16

**MFJ-906** 6 Meter Tuner mit SWR

**Icom AT 120** Antennentuner

**SWR Meter** SL80-1 2000 Watt

mehrere verschiedene **SWR Geräte**

**Frequency Frequenzzähler** bis 500 Mhz

**JPS NIR 10** DSP Filter

**Kenpro G-400** leicht def. ?

**Kenpro G-600** leicht def. ?

**KR-650 XL** neu noch nie aufgebaut oder  
 angeschlossen

**Netzteile und Ladegeräte**

**Trafos** von 220 Volt auf 110 Volt 75 Watt

**Netzteil** für Lüfter

**Batterielader** 6 Volt

**Netzteil 13,8 Volt** 10 A.

**Netzteil 5 Volt** 100 Millia. Bausatz

**NI-CD Ladegerät**

**Bandpassfilter** homemade 14200khz 700  
 khz 100Watt

**Oberwellenfilter** 36 Mhz bis 3 KW

**Lowpassfilter** E.F.Johnson Company

**Tvi - Filter** Fa. Haro SP 30 / 2500 Band 0-  
 30 2000 Watt

**Mains-Filter** 240 VAC 10 Ampere

**Röhren:**

6F15, 6LD20, UU5, 6P25, QE05/40, 4  
 Stück 572 B, 6146, 4146

Voltmeter, Amperemeter,  
 Milliamperemeter von 0-1 Ampere, Am-  
 perefilter bis 5 Ampere, Zwischenzähler,  
 Zugeber, Spannungserhöher, Wider-  
 standsmessbrücke Thomson

**Icom HM 12** HM103 Mike

**Icom HS-10** Kopfhörerorganitur

**Icom BC-36** Batterielader

**Yaesu NC-60** NI-CD Ladegerät 2 Stück

**Yaesu FNB -42** 1100mAH 9.6Volt 2  
 Stück

**Yaesu VC-23**

**Mulimast Vierkant Kurbelmast** ist noch  
 aufgestellt.

**Schiebemast 8,50 m** extrem stabile Aus-  
 führung

**AMA Antenne** Homemade 10-40m

**X-Quad** 2 Meter Fi. Wimo

**X-Quad** 70cm Fi. Wimo

**Satschüssel** Unverbastelt im Originalzu-  
 stand ohne Löcher

**Halterung für Satsch.** robuste Halterung  
 mit Schneckengetriebe zum einstellen

**Multi GP** Vertikalantenne von 10m-40m

**Fensterquad 2m / 70cm**

**Mobilantenne** für 2m

**2m Horizontalantenne** mit Magnetfuß  
 (Küchenquirl)

**Kopfhörer** Socapex, Dynimex HDX 1

**Diplexer** Homemade

**Fritzelbalun 700 Watt** 01:01

**Koaxschalter 3 fach** manuell

**Verwalter und Auskunft bei DD4WZ**  
**Mario Tel.: 06138 / 8416 oder 145.525**  
**Mhz**